

# Impuls



Der Newsletter der Wirtschaftsregion Hochfranken.

## Handwerk in Hochfranken: Herausforderungen und Chancen

**Das Handwerk hat in Hochfranken eine lange und stolze Tradition.** Beim Hofer Schlapentag, Umzügen und offiziellen Anlässen präsentieren sich unsere Zünfte und Innungen voller Stolz. Das Handwerk bereichert sowohl die lokale Wirtschaft als auch die Gemeinschaft. Doch die aktuelle Situation im Handwerk ist auch in Hochfranken herausfordernd und wirft einige wichtige Fragen auf. Positiv ist, dass die Nachfrage nach handwerklichen Dienstleistungen hoch ist. Viele Menschen schätzen die Qualität und das persönliche Engagement, das die Handwerksbetriebe bieten. Dies ist eine ermutigende Tatsache, die die Bedeutung des Handwerks in unserer Region unterstreicht.

Jedoch stehen Handwerksbetriebe auch vor erheblichen Herausforderungen. Der Fachkräftemangel ist spürbar und es ist eine Tatsache, dass nicht genügend junge Menschen sich für eine handwerkliche Ausbildung interessieren. Liegt es an der Attraktivität der Handwerksberufe? Oder haben wir als Gesellschaft den Wert dieser Berufe verkannt? Vielleicht leben wir in einer Zeit des Überflusses, in der sich viele Menschen die Hände nicht mehr schmutzig machen oder früh aufstehen wollen. Die Auszeichnung für unsere Hofer Rindfleischwurst oder besondere Brot- und Kuchensorten ist auch mit Liebe und Engagement im Handwerk verbunden. Frische Wurst und knuspriges Brot mögen fast alle, aber herstellen mag es fast niemand mehr.

In dieser Debatte sollte auch die Rolle staatlicher Unterstützung und sozialer Programme diskutiert werden. Es ist entscheidend, Anreize zur Arbeit zu schaffen und sicherzustellen, dass Arbeit und Mehrarbeit angemessen entlohnt werden. Die Erhöhung des Mindestlohns und die geplante Erhöhung des Bürgergeldes sind wichtige Schritte, die jedoch auch Fragen zur Inflation und zu den Auswirkungen auf die Wirtschaft aufwerfen. Die Energiekrise und die Unsicherheit bezüglich neuer Energiegesetze haben viele Handwerksbetriebe in Mitleidenschaft gezogen. Die Unsicherheit darüber, welche Heizungsoptionen die richtigen sind, belastet nicht nur die Betriebe, sondern auch die Verbraucher. Die Klärung der Förderrichtlinien für neue Heizungsanlagen wird zweifellos dringend erwartet, um Planungssicherheit zu schaffen. In dieser Zeit der Herausforderungen und Veränderungen arbeiten die Mitglieder der Kreishandwerkerschaft Hochfranken und deren angeschlossenen Innungen unermüdlich daran, die Handwerks- und Ausbildungsberufe in einem positiven Licht darzustellen. Ihre Bemühungen, Berufsmessen und Handwerkerkneipen zu organisieren, sind von unschätzbarem Wert. Ihr Ziel, die Wertigkeit der Handwerksberufe wieder sichtbar zu machen und junge Menschen zu inspirieren, ist bewundernswert.

Ihr

Marco Kemnitzer, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Hof



## WUNSIEDEL



EIN STÜCK FICHELGEBIRGE FÜR DIE OHREN | Passend zum internationalen Podcast-Tag hat das Team der Kampagne „Freiraum für Macher“ die Einführung ihres Fichtel-Podcasts bekannt gegeben. Der Podcast bietet den Hörer:innen die Möglichkeit, Geschichten von Macher:innen aus der Region zu entdecken und einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit im Landratsamt zu werfen. Mit den beiden Moderatoren Thomas Zeitler alias „Werner“, Hauptdarsteller des #freiraumfürmacher-Imagefilms und der Medienbeauftragten des Landkreises Wunsiedel i.F., Anke Fähnrich, verspricht der FichtelPodcast ein spannendes und abwechslungsreiches Hörerlebnis. Hier geht’s zum



[PODCAST](#)

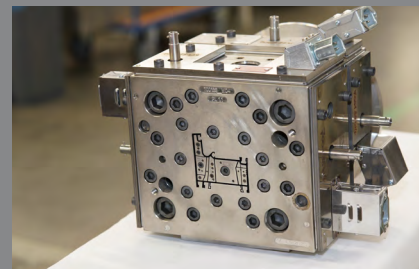
## HELMBRECHTS



REALSCHULE HELMBRECHTS NIMMT AN PILOTPROJEKT „DIGITALE SCHULE DER ZUKUNFT“ TEIL | Die Realschule in Helmbrechts darf sich ab sofort „Digitale Schule der Zukunft“ nennen. Nach der Realschule in Naila wurde nun auch Helmbrechts ausgewählt, um an dem Pilotprojekt des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus teilzunehmen. Ziel des Projektes ist es, analoges mit digitalem Lernen sinnvoll zu verbinden. Dazu wurden alle Klassen der 5. und 7. Jahrgangsstufen mit staatlich bezuschussten Tablets ausgestattet. Stück für Stück sollen auch weitere Klassen in das duale Lernsystem einbezogen werden, etwa auch durch sogenannte Tabletcoffer.



Landrat Dr. Oliver Bär hat sich gemeinsam mit der dritten Bürgermeisterin von Helmbrechts, Kitty Weiß, ein Bild von dem Umgang mit den neuen Geräten im Unterricht gemacht



Der GEALAN-Werkzeugbau hat es mit Innovationen in den vergangenen Jahren geschafft, sich mit den besten Werkzeugbauten Deutschlands messen zu können

## OBERTOTZAU



„EXCELLENCE IN PRODUCTION“ | Der interne Werkzeugbau des Kunststoffsystemgebers hat es beim Wettbewerb „Excellence in Production“ bis ins Finale unter die Top 3 seiner Kategorie geschafft. Ende 2022 hatten sich mehr als 300 Werkzeugbaubetriebe beworben. Diese Auszeichnung vergibt das Werkzeugmaschinenlabor der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen einmal jährlich. Nach der GEALAN-Teilnahme an „Excellence in Production“ 2017 wurde von den Fachleuten der RWTH Aachen vor allem der damals fehlende durchgängige Datenfluss bemängelt. Dieses Thema hatte sich das Team von Norbert Gruner gleich im Nachgang zu seinen Hausaufgaben gemacht, den Werkzeugbau anschließend nicht nur digitalisiert und mit neuen Software-Lösungen ausgestattet, sondern auch komplett papierfrei aufgestellt. Weitere Informationen finden Sie auf der

[HOMEPAGE](#)

. Gesamtsieger und die Gewinner der vier Kategorien von „Excellence in Production“ präsentiert die RWTH in feierlicher Zeremonie am 15. November 2023 in Aachen.



v.l.n.r.: Michael Ort, Senior Specialist Health, Safety and Environment, Jörg Massalski, Manager Facility Management, Geschäftsleitungsmitglied Jürgen Werner, Dr. Oliver Bär sowie Michael Abraham, Bürgermeister der Stadt Rehau © REHAU

## REHAU



FREIWILLIGES EN-  
GAGEMENT FÜR DIE

UMWELT WIRD AUSGEZEICHNET | Das Unternehmen REHAU Industries nimmt beim Umweltschutz eine Vorbildrolle ein - und hat daher für den Verwaltungsort Rehau die Teilnahmeurkunde am Umwelt- und Klimapakt Bayern erhalten. Der Umwelt- und Klimapakt Bayern ist eine für jeweils drei Jahre geschlossene Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft. Wesentliches Standbein sind die teilnehmenden Unternehmen, die eine aktive Rolle bei der Förderung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz einnehmen. REHAU ist seit 2007 Mitglied der Initiative.

## HOF



STADTWERKE DISKUTIEREN  
KLIMASCHUTZMASSNAH-

MEN | Am 18. Oktober 2023 haben die Stadtwerke Hof im Rahmen eines ganztägigen Workshops analysiert, wo sie in Sachen Klimaschutz stehen – und: wo sie hinwollen. Mit dabei waren Vertreter:innen aller Unternehmensbereiche sowie zwei Projektmanager der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW). Der Workshop fand vor dem Hintergrund der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der damit verbundenen Berichterstattung statt: Die CSRD ist eine neue europäische Richtlinie, die Unternehmen künftig dazu verpflichtet, neben ihrem Finanzbericht auch einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen – der unter anderem eine CO<sub>2</sub>-Bilanz umfasst.



Die Teilnehmer:innen des Klimaschutz-Workshops: Bereichsleiter und Stellvertreter:innen aller Unternehmensbereiche haben sich einen Tag Zeit genommen, um Klimaschutzziele und Einsparpotenziale zu diskutieren

## REHAU



EINBLICKE IN DEN AUSBIL-  
DUNGSBETRIEB | Am 20. Okto-  
ber 2023 öffnete das Rehauer

Familienunternehmen LAMILUX seine Türen und ließ Interessierte hinter die Kulissen blicken. Schüler:innen besuchten den Ausbildungsbetrieb gemeinsam mit ihren Eltern und informierten sich über die unterschiedlichen Wege nach dem Schulabschluss. Bei Unternehmens-

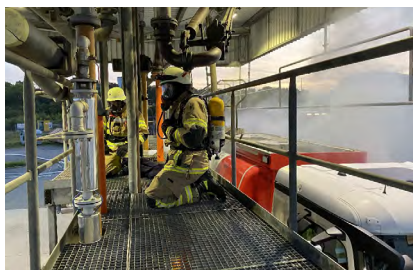


„Wie läuft die Ausbildung ab? Wo ist die Berufsschule? Wie bewerbe ich mich?“ – dies sind nur einige Fragen, die Ausbilderin Eva Weiß beim Tag der offenen Tür den Besucher:innen beantwortete

führungen konnten sie Einblick nehmen in das Arbeitsumfeld des Mittelständlers. Bereits zum 13. Mal bot das Unternehmen Schüler:innen und weiteren Interessierten die Möglichkeit, sich zu informieren, Tipps rund um den Bewerbungsprozess einzuholen und sich die Büro- und Produktionsumgebung anzuschauen.

## HOFF

**LEU.** LEU ENERGIE TRAINIERT DEN ERNSTFALL | Am Abend des 28. September 2023 fand auf dem Gelände der Leu Energie GmbH & Co. KG eine groß angelegte Übung statt, bei der Rettungskräfte den Ernstfall und die Einsatzfähigkeit unter Beweis stellten. Die Übung, die von den örtlichen Behörden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen durchgeführt wurde, diente dazu, die Reaktion auf einen potenziellen Notfall zu trainieren. Der Einsatz fand unter realistischen Bedingungen statt, in der die Einsatzkräfte die Evakuierung von Mitarbeitenden, die Deaktivierung des Lecks an der Verladung und die Versorgung der beteiligten Personen üben konnten.



Einsatzkräfte der Feuerwehr Hof bei der Bergung von „verletzten Personen“ an der Verladebühne bei Leu Energie

Nutzen Sie Ihre Chance!

80% Förderung  
für 12 Coachingtage  
à 1.200 Euro

**JETZT ANMELDEN**

[www.prealize.de/inqa-coaching](http://www.prealize.de/inqa-coaching)

## HOFF



PREALIZE GMBH BIETET INQA-COACHING AN | Die Unternehmenswelt erlebt einen tiefgreifenden Wandel, der neue Herausforderungen, aber auch ungeahnte Chancen mit sich bringt.

Unternehmer:innen und Unternehmen stehen vor der einzigartigen Gelegenheit, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und sich für eine erfolgreiche Zukunft zu rüsten. Prealize GmbH bindet deshalb das INQA-Coaching in Ihre Angebote mit ein - eine Initiative, die die Kund:innen in diesem Prozess begleitet und unterstützt. In Zeiten von Fachkräftemangel, Digitalisierung, veränderten Lieferketten und Umweltanliegen sind innovative Ansätze gefragt. Genau hier setzt INQA-Coaching an, indem es Ihnen die Werkzeuge an die Hand gibt, um neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, Arbeitsabläufe zu optimieren, Mitarbeitende weiterzubilden und die soziale Verantwortung eines Unternehmens zu stärken. Auf der [HOMEPAGE](#)

erhalten Unternehmen umfassende Informationen zu den Fördermöglichkeiten und verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten. Das INQA Coaching bietet Ihnen eine 80-prozentige Förderung an. Die Anmeldung ist ab sofort verfügbar, um Ihr Unternehmen auf eine erfolgversprechende Reise in die Zukunft zu führen.

## BAYREUTH



MOTOR-NÜTZEL  
INVESTIERT 4,6

MILLIONEN EURO FÜR NACHHALTIGKEIT | Als eines der größten Autohäuser Nordbayerns ist Motor-Nützel weiter auf Wachstumskurs. Hierbei legt die Geschäftsführung großen Wert auf Nachhaltigkeit und investiert dafür in hohem Maße.

So erfüllen alle Neubauten mindestens den energiesparenden KfW-55-Standard. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf den Einsatz erneuerbarer Energien gelegt, sodass jeder Motor-Nützel Standort, bei dem es statisch möglich ist, mit PV-Anlagen ausgerüstet wird. Bereits umgesetzt sind Solaranlagen in Hof, Bayreuth, Bamberg und Kulmbach. Beauftragt sind Himmelkron und Mitterteich.



PV-Anlage in Bayreuth

## MÜNCHBERG



MÜNCHBERG ERHÄLT TITEL „HOCHSCHULSTADT“ | Die Stadt Münchberg darf sich jetzt offiziell Hochschulstadt nennen. Einen entsprechenden Bescheid hat Landrat Dr. Oliver Bär im Rahmen der jüngsten Kreistagsitzung an Münchbergs Bürgermeister Christian Zuber überreicht. Am Campus Münchberg der Hochschule Hof werden aktuell 330 Student:innen in den Studiengängen Innovative Textilien, Sustainable Textiles, Textildesign, Mediendesign und Kommunikationsdesign ausgebildet. Darüber hinaus hat auch das Institut für Materialwissenschaften der Hochschule Hof seinen Sitz in Münchberg, ebenso wie das Fraunhofer-Institut mit einem Anwendungszentrum für textile Faserkeramiken. Münchberg darf den Titel ab sofort auch auf den Ortstafeln führen.



Landrat Dr. Oliver Bär überreicht Bürgermeister Christian Zuber den Bescheid

### ANZEIGE

# weihnachtsaktion

**30% Rabatt ab 5 Stück**

Geschenke für Mitarbeitende und Ihre Kunden gesucht? Unsere regionale Geschenke sind sofort verfügbar und exklusiv für Mitglieder!

**Feiern sie HOCHFRANKEN, Feiern sie Tradition, Feiern sie Regionalität!**

Bestellung bis 15. Dezember 2023 möglich unter: [info@hochfranken.org](mailto:info@hochfranken.org)

**99 HIGHLIGHTS in Hochfranken**

**9,95€ inkl. MWST**

99 HIGHLIGHTS

**17,79€ inkl. MWST**

PORZELLAN KAFFEEBECHER

**UNSERE 99 HIGHLIGHTS**  
gestaltet von BHS TABLETOP ist gefüllt mit exklusiven KAFFEEBOHNEN VON DER RÖSTEREI ‚SCHWARZER PETER‘ IN SELB.

**UNSERE 99 HIGHLIGHTS**  
DER HOCHFRÄNKISCHE REISEFÜHRER BIETET SPANNENDEN LESESTOFF ÜBER DIE FEIERTAGE UND FÜR AUSFLÜGE IN HOCHFRANKEN.

MEHR INFORMATIONEN UNTER:  
[WWW.HOCHFRANKEN.ORG/PROJEKTE/GESCHENKE-AUS-HOCHFRANKEN/](http://WWW.HOCHFRANKEN.ORG/PROJEKTE/GESCHENKE-AUS-HOCHFRANKEN/)

Bestellung bis 15. Dezember 2023 möglich unter:  
[info@hochfranken.org](mailto:info@hochfranken.org)



# WEIHNACHTSAKTION



30% RABATT AB BESTELLUNG  
VON 5 BÜCHERN ODER 5 KAFFEEBECHERN

## AUFTRAGGEBER



UNTERNEHMEN

VOR- UND ZUNAME

STRASSE, NR.

PLZ, ORT

TELEFON

E-MAIL

DATUM

UNTERSCHRIFT

Schenken Sie Regionalität! Bedanken Sie sich bei Ihren Mitarbeitenden und Kunden mit unserem hochfränkischen Reiseführer "99 Highlights" und LEUPOLDT Lebkuchen ODER dem Porzellan Kaffeebecher gefüllt mit exklusiver Röstmischung von Schwarzer Peter in Selb und LEUPOLDT Lebkuchen.

### 99 HIGHLIGHTS

- 1x "99 Highlights in Hochfranken"
- 1 Lesezeichen für Ihre persönliche Grußbotschaft
- 2 Lebkuchen (LEUPOLDT Lebkuchen Manufaktur KG)



9,95 Euro  
inkl. MWST

### KAFFEEBECHER

- 1x "Porzellan Kaffeebecher"
- 2 Lebkuchen (LEUPOLDT Lebkuchen-Manufaktur KG)



17,79 Euro  
inkl. MWST

Bitte unbedingt beachten: Auftragserteilung bis 15. Dezember 2023

## ANSPRECHPARTNER UND BESTELLUNG

Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

Susanne Lang

Tel: 092817798-674

Mail: info@hochfranken.org

[www.hochfranken.org](http://www.hochfranken.org)



# VERANSTALTUNGEN



Angebote der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und unserer Partner und Kooperationen.

Infos und Anmeldung unter: <https://www.hochfranken.org/veranstaltungen>

Gerne teilen wir auch Ihre Veranstaltung auf unserer Homepage! Melden Sie sich unter [gerlach@hochfranken.org](mailto:gerlach@hochfranken.org) oder 09281/ 7798 931

## Ich sehe dich – Eric Standop, Experte in Gesichtlesen & Antlitzdiagnostik

21. November 2023 | von 18:00 bis 21:00 Uhr | Porzellanikon Selb, Werner-Schürer-Platz 1, Selb

Es ist ein entscheidender Vorteil im Geschäfts- und Privatleben, Stärken, Schwächen, Führungsstil, Ängste und Motivationen anderer – sowie die eigenen – zu verstehen. Eric Standop ist Experte für Gesichtlesen und Gesichtsdiagnostik, und wendet nahtlos viele Methoden an, um die immense Menge an Informationen zu verarbeiten, die unser Gesicht offenbart. Karriereziel und AGI Hochfranken e.V. haben Eric Standop für einen exklusiven Vortrag für Teilnehmer:innen aus der hochfränkischen Wirtschaft eingeladen.

**HIER ANMELDEN**

## Versicherung gegen Cyberangriffe?! - Podiumsdiskussion

16. November 2023 | 17:00 bis 20:00 Uhr, Stadterneuerung Hof GmbH, Sigmundgraben 24, Hof

Cyberangriffe legen nicht mehr nur Daten lahm, sondern können ein Unternehmen komplett betriebsunfähig machen. Um Cybersicherheit, Cyberangriffe und auch die Arbeit von IT und Versicherungsexperten zu diesem Thema zu beleuchten, diskutieren IT Unternehmen und Versicherungsagenturen gemeinsam. Kooperationspartner sind Strössner Büroservice GmbH, Agentur Schmidbauer und Kollegen, Securepoint GmbH, Versicherungskammer Bayern.

**HIER ANMELDEN**

## Jahresmitgliederversammlung der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

13. Dezember 2023 | von 11:00 bis 14:00 Uhr | Kornberghaus, Am Kornberg 1, Martinlamitzer Forst-Süd

Feiern Sie mit uns ein herausforderndes und doch erfolgreiches Jahr. Die Mitgliederversammlung ist die Gelegenheit für einen Rückblick auf unsere Projekte, für Netzwerkarbeit und Fachkräftesicherung, sowie die Berufsorientierung. Gleichzeitig geben wir Ihnen einen Ausblick auf 2024 und freuen uns auf eine lebhaftige Diskussion. Ein Mittagsimbiss und ein kurzer spannender Workshop stimmen auf die Weihnachtszeit ein.

**HIER ANMELDEN**



# VERANSTALTUNGSORTE

An dieser Stelle stellt die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. Ihnen die verschiedensten Veranstaltungsorte in Hochfranken vor. Finden Sie die passende Location für Ihr nächstes Event – von Vortrag über Firmenfeier bis hin zum Workshop ist alles möglich.

Gerne stellen wir auch Ihren Veranstaltungsort vor! Melden Sie sich unter [gerlach@hochfranken.org](mailto:gerlach@hochfranken.org) oder 09281/ 7798 931

Bei der Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsraum für unsere Veranstaltung am 16. November 2023 (Informationen dazu auf der [HOMEPAGE](#)) stieß unser Team auf den bis dahin unbekannteren Veranstaltungsort der **Stadterneuerung Hof GmbH**, der zu den Stadwerken Hof gehört.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Stadtsanierung nach dem Baugesetzbuch und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, verpachten, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über einen 80 Quadratmeter Veranstaltungsraum mit Tageslicht, der vielseitig genutzt werden kann. Der Raum ist mit Parkettfußboden und Tagungstechnik ausgestattet und wird für Seminare, Yoga oder auch kleinere Familienfeiern genutzt. Hervorzuheben ist, dass der Raum barrierefrei ist und über eine vollständig eingerichtete angrenzende Küche sowie kleine Terrasse verfügt.



Die Tagungsmiete bewegt sich in einem sehr vernünftigen Rahmen und die Absprache im Vorfeld ist schnell und zuverlässig.

**Ihr Ansprechpartner:** Dipl.-Ing. Martina Wunderlich, Tel. 09281 812-515, E-Mail: [martina.wunderlich@stadtwerke-hof.de](mailto:martina.wunderlich@stadtwerke-hof.de).

Mehr Informationen und die finden Sie auf der [HOMEPAGE](#)

## X-mas Reunion

**Auch im Jahr 2023 findet das Projekt X-mas Reunion** der Unternehmerinitiative Hochfranken wieder am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien an den hochfränkischen Schulen statt. An insgesamt neun Gymnasien und FOS/BOS in Stadt und Landkreis Hof sowie dem Landkreis Wunsiedel i.F. werden ehemalige Abiturient:innen im Rahmen von students4students den angehenden Absolvent:innen ihrer ehemaligen Schule ihren persönlichen Weg nach dem Abitur vorstellen.



Impressionen von der vergangenen X-mas Reunion

**Die Termine:** (Weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen folgen in Kürze über Social Media)

- Students4students an den Gymnasien & FOS/BOS: Freitag, 22. Dezember 2023**
- Homecoming Party Landkreis Hof: Freitag, 22. Dezember 2023**
- Homecoming Party Landkreis Wunsiedel: Samstag, 23. Dezember 2023**

X-mas Reunion wurde von den Firmen LAMILUX und REHAU ins Leben gerufen und findet schon zum 12. Mal in Präsenz statt. Begonnen wurde zunächst in den Hofer Gymnasien. Über die Jahre hinweg vergrößerte sich der Kreis auf sämtliche Gymnasien und Fach-/Berufsoberschulen in Hochfranken, so folgten schließlich die Gymnasien in Naila, Selb, Münchberg und Wunsiedel und Marktredwitz, sowie die FOS/BOS in Hof und Marktredwitz. Betreut werden die Veranstaltungen aktuell an den Schulen neben LAMILUX und der REHAU von RAPA, der Sandler AG sowie Scherdel. Ein solch erfolgreiches Wachstum spricht für sich und spiegelt die Begeisterung der Teilnehmer:innen und Mitbeteiligten wider.





## Neugründung: PREMIUM – für ganzheitliche Wärmelösungen



Die Premium Energiesystemtechnik GmbH kümmert sich um alle Belange der regenerativen Heizsysteme. Getreu dem Motto „Alles aus einer Hand“ werden nachhaltige Wärmequellen, wie Wärmepumpen, Pelletheizungen, Hackgutheizungen, Scheitholzheizungen und Solaranlagen in Verbindung mit Photovoltaikanlagen in unser Portfolio aufgenommen und als Komplettsystem angeboten.

Thomas Pohl ist Ihr Ansprechpartner für die regenerativen Heizsysteme. Die beiden Junior Chefs der Firmengruppe Philip und Patrick Birke, sowie Senior Chef Bernd Birke und Nicolas Lahovnik, Bürgermeister der Stadt Wunsiedel, freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und wünschen der Premium Energiesystemtechnik GmbH viel Erfolg.

Sie haben Interesse an einem zukunftsorientierten Heizsystem für Ihr Zuhause?  
Melden Sie sich gerne bei uns – die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite.

**PREMIUM**  
▶ energie.system.technik.

Premium  
Energiesystemtechnik GmbH  
Rot-Kreuz-Str. 8  
95632 Wunsiedel



Thomas Pohl  
Tel.: 09232 / 915 33990-0  
E-Mail: thomas.pohl@p-esys.de  
www.firmengruppe-birke.de



## NEWSTICKER der Hochschule Hof

Ausführliche Nachrichten unter: <https://campuls.hof-university.de/>

+++ **WINTERSEMESTER 2023/24** Hochschule Hof begrüßt rund 900 Studienanfänger:innen zu den Einführungstagen am Campus Hof. +++ **3. HOFER WASSER-SYMPOSIUM ZUM THEMA „SCHWAMMREGION“** Lösungen und Wissenstransfer zum Umgang mit Starkregen und Trockenperioden am 15. November 2023 im Bayerischen Landesamt für Umwelt. +++ **8. EUROPA-FORUM AN DER HOCHSCHULE HOF** Im Fokus standen die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und China. Wie weit soll die EU und ihre Unternehmen mit dem Reich der Mitte kooperieren, ohne dabei den eigenen Werten zu widersprechen oder Wettbewerbsvorteile zu verspielen. +++ **BERUFSBEGLEITENDER INFORMATIK-STUDIENGANG FÜR ZUKÜNFTIGE IT-FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG** Mit dem Master-Studiengang Verwaltungsinformatik startet im Sommersemester 2024 ein bayernweit einmaliger Studiengang an der Hochschule Hof. Dieser richtet sich primär an die Absolvent:innen des Verwaltungsinformatik-Diplom-Studiengangs und qualifiziert diese für Führungs- und Fachspezialistentätigkeiten im Bereich der öffentlichen Verwaltung. +++ **ABSCHLUSSVERANSTALTUNG ZUM TAO-THEMENJAHR „GESUNDHEIT“ IN HOF** Am 20. Oktober 2023 hat die Abschlussveranstaltung zum diesjährigen Themenjahr „Gesundheit“ der Technologie Allianz Oberfranken (TAO) an der Hochschule Hof stattgefunden. +++ **DER KAMPF GEGEN DIE AUFSCHIEBERITIS** Wie man der „Aufschieberitis“ begegnet, erläutert jetzt ein Kurs für Studierende an der Hochschule Hof. Dozentin Prof. Dr. Cynthia Sende gibt dabei ganz praktische Tipps zur persönlichen Verhaltensänderung. +++

# GUT GELAUNTE GÄSTE

Jeden Montag 17 - 18 Uhr

*Radio für  
Hochfranken*



6. November

**Ramona Neupert**

Sachbuchautorin, Hof  
„Glücksionärin“



13. November

**Sonja Keil**

Mundart-Autorin  
aus Wüstenselbitz



20. November

**Mirco Schön**

Frankenwald-  
Verein



27. November

**Peter Seißer**

Landrat a.D.  
Wunsiedel



4. Dezember

**Katharina Reiner**

Informatikstudentin Hof  
Puzzle-Weltrekordhalterin

Oberfrankenweit: DAB+  
Hof UKW 94,0  
Fichtelgebirge 97,3  
Frankenwald 96,5  
Münchberg 98,1  
Selb 93,4



**extra-radio**  
MEIN HOCHFRANKENRADIO



# Interview mit Stephan Schmalfuß, Betreiber des Central-Kino, Stadt Hof



Central-Kino Hof GmbH & Co KG  
Altstadt 8 | 95028 Hof  
E-Mail: post@kino-hof.de

ZUR HOMEPAGE



**Der Sommer neigt sich dem Ende und die Open Air Kino-Saison ist ebenfalls vorbei.** Es beginnt die Zeit der großen Blockbuster und vor allem für Hof ist Herbstzeit gleichzeitig Hofer Filmtagezeit! Dennoch kämpft auch die Kinolandschaft mit wirtschaftlichen Herausforderungen! Dies hat die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. zum Anlass genommen, mit Stefan Schmalfuß, Geschäftsführer der Central Kino Hof GmbH, zu sprechen.



**Das Open Air Kino in Kooperation mit extra radio Hochfranken war diesen Sommer ein großer Erfolg. Könnten Sie uns ein kurzes Resümee über die Saison geben und einige besondere Highlights hervorheben?**

Wir waren im Hofer Land mit verschiedenen Open-Air-Aktivitäten unterwegs. Im Freibad Oberkotzau, im Re-

hauer Jahnstadion, auf dem Strauß-Areal mit „Bühne Raus“ und bei den Hofer Stadtwerken. Alle Locations hatten ihren individuellen Charme und wir werden das sicher im nächsten Jahr wiederholen und weiter ausbauen.

**Die Hofer Filmtage sind wieder angelaufen, und Ihr Kino spielt traditionell eine wichtige Rolle bei diesem Festival. Welche persönliche Bedeutung haben die Hofer Filmtage für Sie und was empfehlen Sie jemandem, der die Hofer Filmtage zum ersten Mal erleben will?**

Für mich selbst gehören die Hofer Filmtage seit 25 Jahren zu meiner Arbeit dazu. Es ist immer ein besonderes Highlight im Jahr, mit spannenden Herausforderungen. Das Festival hat sich aber auch im Laufe der Jahre verändert. Wir empfehlen, sich einfach mal auf unbekannte Filme einzulassen, auszuprobieren und Festivalluft zu schnuppern.

**Die Kinobranche hat in den letzten Jahren durch Digitalisierung und die Pandemie einige Herausforderungen erlebt. Welche größte Herausforderung sehen Sie aktuell für das Central Kino und wie gehen Sie damit um?**

Die Kinobranche musste sich schon immer Herausforderungen stellen. War es die Erfindung des Fernsehers, später die Videotheken, die Raubkopien und nun die Streamingdienste. Gleichzeitig auch das veränderte Freizeitverhalten in unserer Gesellschaft. Gerade bei der jüngeren Zielgruppe ist Social-Media eine große Konkurrenz, da die Menschen damit zu viel Zeit verbringen. Unsere Aufgabe ist es, dass wir uns immer den neuen Anforderungen stellen und uns entsprechend anpassen und auch mal neue Wege beschreiten.

**Die Filmindustrie hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt, insbesondere durch Streaming-Plattformen. Welche Schritte unternehmen Sie, um ein traditionelles Kino in Zukunft auch wettbewerbsfähig zu halten?**



Volles Haus im Central-Kino bei Å ØVE / Practice - Regie: LAURENS PÉROL  
© Andreas Rau

Der große Vorteil der Kinos ist, dass es ein analoger Treffpunkt für Menschen ist. Das Bedürfnis etwas zu unternehmen, sich zu treffen, wird es immer geben. Somit haben wir schon noch unsere Daseinsberechtigung. Wir versuchen, dass unser Kino für unsere Besucher eine angenehme Aufenthaltsqualität bietet und nicht nur die reine Abspielstätte für Filme ist.

**Angesichts der aktuellen Energiekrise und steigender Energiekosten - wie wirkt sich dies auf den Betrieb und die Nachhaltigkeitsbemühungen Ihres Kinos aus? Gibt es Pläne oder Strategien, um den Energieverbrauch zu optimieren und die Umweltauswirkungen zu minimieren?**

Wir haben uns schon immer mit unseren Energiekosten auseinandergesetzt. Aktuell ist es natürlich besonders wichtig. Wir investieren auch regelmäßig in neue energiesparende Technik und Beleuchtung. Auch im Bereich unseres Verzehrangebots achten wir verstärkt auf die Umstellung auf Mehrwegverpackungen.

**Und eine nicht ganz ernst gemeinte Frage zum Schluss: Welcher Film in 2023 hat in ihren Augen die „Goldene Himbeere“ verdient und warum?**

„Doggy Style“ war unnötig 😊.

Das Interview führte Lena Gerlach, Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

## ANZEIGE

### SCHROEDER EMPLOYER BRANDING

**WIE DAS GEHT?**  
Mit unserer  
**360° Employer  
Branding Methode**

Jetzt VIDEO ansehen  
und mehr erfahren!



**WERDEN SIE ZUM ATTRAKTIVEN  
ARBEITGEBER IN IHRER REGION**



**KOSTENLOSER  
Employer Branding  
CHECK-UP!**



Seit über 18 Jahren unterstützen wir mittelständische Unternehmen aus Industrie und Handwerk, ihr Unternehmen nachhaltig am Arbeitsmarkt zu positionieren und sich vom Wettbewerb abzuheben.

[www.schroederemployerbranding.de](http://www.schroederemployerbranding.de)



## Wirtschaftsregion Hochfranken präsentiert auf „AUBIME“ die neue Webseite [www.karriereziel.de](http://www.karriereziel.de)



Die **Hofer Freiheitshalle** war in diesem Jahr erneut Gastgeber für die Hofer Ausbildungsmesse „AUBIME“. Mehr als

3.000 Besucher fanden am 07. Oktober 2023 den Weg in die Veranstaltungshalle. An der 21. Hofer Ausbildungsmesse nahmen in diesem Jahr mehr als 150 Aussteller:innen teil. Die

Jugendlichen konnten an den Ständen der Ausstellenden erste Kontakte zu den Mitarbeitenden knüpfen, mehr über die verschiedenen Ausbildungsberufe erfahren und viele Informationen mit nach Hause nehmen. Auch die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. war mit ihrem Team vor Ort und versorgte Schüler:innen mit Angeboten und Kontakten, um einen interessanten Ausbildungsplatz in der Region zu finden. Außerdem wurde das neue Hochfranken-Video gezeigt, indem sich viele Schüler:innen als Protagonisten wiedererkannten. Auf der neuen Website [karriereziel.de](http://karriereziel.de), die am Stand live vorgestellt wurde, konnten sich die Besucher:innen über die zahlreichen Mitgliedsunternehmen informieren und auch gleich nach passenden Jobangeboten stöbern. Seit Neuestem wird auf der Website auf verschiedene Branchen wie beispielsweise Jobs in der Logistik, in Büro und Verwaltung, dem Handwerk oder in sozialen oder technischen Berufen eingegangen. Und so konnte das Team der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. sicherlich den ein oder anderen Besucher:innen wertvolle Tipps mit nach Hause geben und bei der Entscheidung für den richtigen Berufsweg unterstützen. Weitere Informationen finden Sie auf der [HOMEPAGE](#)

Das Team der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. zeigte den Jugendlichen zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten in der Region

## Begeistert von Innovation und Künstlicher Intelligenz: Einsatz und Vorteile von ChatGPT



Gemeinsam mit unserem Mitglied **Epsilon Telecom** und in Zusammenarbeit mit der **areto Consulting GmbH** sowie dem **Einstein1-Digitales Gründerzentrum** wurde ein fesselnder Dialog über den Einsatz und die Vorteile von ChatGPT in ver-



schiedenen Geschäftsbereichen wie HR, Produktion und Marketing geführt. Über 70 Unternehmer:innen und Interessierte aus großen Teilen der Region fanden den Weg in das Digitale Gründerzentrum nach Hof, um an diesem spannenden Event teilzunehmen. Die Experten und Branchenspezialisten, darunter Dimitrios Nikolaidis von Epsilon Telecom sowie Jan Strackbein, Torsten Mertens und Matthias Kietzke von areto, präsentierten nicht nur faszinierende Impulsvorträge, sondern auch praxisnahe Use Cases. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Vortragenden und Teilnehmer:innen, die zu einer lebhaften Diskussion beigetragen haben.

Wertvolle Impulse für verschiedenste Geschäftsbereiche gab es bei der Veranstaltung zum Thema ChatGPT



# winFORS e.V. erkundet gemeinsam mit der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. das neu renovierte Kesselhaus der Firma Stoeckel und Grimmler



WinFORS erkundete das neu renovierte Kesselhaus der Firma Stoeckel und Grimmler in Kooperation mit der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. © Michael Lang



STOECKEL & GRIMMLER

**Am 10. Oktober 2023 fand ein inspirierender Besuch des Vereins winFORS** im neu renovierten Kesselhaus der Firma Stoeckel und Grimmler statt und zog rund 40 Gäste aus der Region an. Das Event bot spannende Einblicke in die Wandlungsfähigkeit des Unternehmens, eine informative Führung durch den Showroom und einen fesselnden Vortrag von Dr. Adrian Rossner über die Geschichte der Familie Stoeckel und Grimmler.

Bei einem herzlichen Empfang gab der Geschäftsführer Hanns Bergmann den Gästen einen kurzweiligen Überblick über die jüngere Geschichte des Unternehmens und betonte dabei die beeindruckende Wandlungsfähigkeit, die Stoeckel und Grimmler im Laufe der Jahre bewiesen hat. Dabei hob er hervor, wie das Unternehmen sich erfolgreich den sich ändernden Marktbedingungen angepasst hat. Im beeindruckenden Showroom konnten die Teilnehmer:innen hautnah die Produkte und Marken von Stoeckel und Grimmler wie z.B. JOOP, ESPRIT oder auch Tom Tailor begutachten. Der Höhepunkt der Veranstaltung war zweifellos der Vortrag von Dr. Adrian Rossner, einem renommierten Historiker, der sich in seiner Heimat und überregional einen Namen gemacht hat. In einem spannenden und lehrreichen Vortrag tauchte Dr. Rossner tief in die Geschichte der Familie Stoeckel und Grimmler ein und verdeutlichte, wie das Unternehmen sich im Laufe der Zeit immer wieder neu erfand, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Die informelle Phase nach dem Vortrag bot den Gästen bei einem kleinen Imbiss Raum für anregende Gespräche, den Austausch von Ideen und das Knüpfen neuer Kontakte zwischen den Vertretern des Vereins winFORS, der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und der Firma Stoeckel und Grimmler. Die Organisatoren der beiden Vereine winFORS und Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. bedanken sich herzlich bei der Firma Stoeckel und Grimmler für die Gastfreundschaft, die den Teilnehmer:innen zuteil wurde. Solche Veranstaltungen fördern nicht nur das Verständnis für die Wandlungsfähigkeit von Unternehmen, sondern tragen auch dazu bei, wertvolle Verbindungen in der Region zu schaffen.



## Hochfrankenstunden im Oktober: Wirtschaftsregion stärkt die Verbindung zwischen Unternehmen und Schulen

Im Rahmen der Hochfrankenstunden im Oktober 2023 hat die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. zusammen mit zahlreichen regionalen Unternehmen die hochfränkischen Schulen besucht, um den Schüler:innen die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region vorzustellen. Nach der Auftaktveranstaltung im September am Schiller-Gymnasium in Hof wurden die Hochfrankenstunden in der Sigmund Wann Realschule Wunsiedel, der FOS BOS Marktredwitz, der Realschule Rehau, der Montessorischule Berg, der Realschule Hof und der Realschule Rehau durchgeführt.

Durch den persönlichen Kontakt zwischen Schüler:innen und Unternehmen erhalten die jungen Menschen wertvolle Einblicke in die beruflichen Perspektiven, die in Hochfranken auf sie warten. „Die Hochfrankenstunden sind eine einzigartige Gelegenheit für Schüler:innen, sich mit den Unternehmen vor Ort zu vernetzen und ein besseres Verständnis für die Berufswelt in unserer Region zu entwickeln“, betont Lena Gerlach, Projektmanagerin der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. Das Projekt Hochfrankenstunden läuft noch bis zum Ende des Schuljahres 2023/2024. Weitere Informationen finden Sie auf der [HOMEPAGE](#). Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. freut sich auf weitere spannende Begegnungen und darauf, die berufliche Zukunft der jungen Generation in Hochfranken aktiv zu gestalten.



[www.hochfranken.org](http://www.hochfranken.org)

Diese Unternehmen nehmen an den Hochfrankenstunden teil:



Montessorischule, Berg



FOS BOS, Marktredwitz



Realschule, Selb 9. Klassen



Montessorischule, Berg



Realschule, Hof



Realschule, Rehau



Realschule, Selb 10. Klassen



Realschule, Wunsiedel i.F.





## Radio gehört? Job gefunden!

Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. bietet gemeinsam mit extra-radio Hochfranken eine Kampagne für die Fachkräftegewinnung an.

Durch die Verbindung von Radiospots, welche auch im Jobportal der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. sowie in Social-Media-Posts verwendet werden können, bieten wir unseren Mitgliedern sowie allen Unternehmen in Hochfranken individuelle Werbung für Fachkräfte auf mehreren Kanälen an.

Durch personalisierte Radiobeiträge und die Einbindung in Social-Media-Beiträge sowie die Verlinkung mit Ihren Stellen unter [www.jobs.karriereziel.de](http://www.jobs.karriereziel.de) erreicht Ihre Suche nach Fachkräften mehr Aufmerksamkeit in der Region.

### Die Kampagne besteht aus:

- Erstellung eines 20 Sek. Spot durch extra-radio Hochfranken
- 28 Schaltungen über einen Zeitraum von zwei Wochen
- Einbindung Ihres personalisierten Spots in der jeweiligen Stellenanzeige im **JOBPORTAL** der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

**Können Sie durch die Kampagne neue Mitarbeitende einstellen?** Lassen Sie diese in einem Interview (vorbereitet durch die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.) zu Wort kommen. Die Erfolgsgeschichten posten wir auf unseren Social-Media-Kanälen. Kontaktieren Sie hierzu [lang@hochfranken.org](mailto:lang@hochfranken.org).

deine PERSPEKTIVE.  
KARRIEREZIEL Zukunft in hochfranken  
**PASST.**

# Job-Offensive Hochfranken

Radio hören -  
Job finden!

jetzt **JOBOFFENSIVE** buchen!

**Buche Deinen Radiospot ab 1.Juni**  
[www.jobs.karriereziel.de](http://www.jobs.karriereziel.de) **extra-radio**

- Einbindung & Veröffentlichung Ihres personalisierten Spots in Social-Media-Posts auf extra-radio, Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und dem Kanal Karriereziel (Förderung für Fachkräftesicherung)

### Zusätzlich für Mitglieder:

- einmalige Nennung Ihres Unternehmens (Bild & Logo) im IMPULS Newsletter im Zeitraum der Joboffensive



## 3 Highlights im Oktober 2023

### 11. Unternehmerversprech mit Kanutin Birgit Fischer

Als Gastrednerin begrüßten die bayerischen Metall- und Elektroarbeitsverbände bayme vbm am 24. Oktober 2023 beim 11. Unternehmerversprech Hochfranken die Kanutin und Rekordolympionikin Birgit Fischer. Nach dem Ende ihrer außergewöhnlichen Karriere betätigte sich Birgit Fischer als Autorin und schrieb das Buch „Mein Weg zu Gold“. Darin beschreibt sie den spannenden Weg zu ihrer letzten Olympiateilnahme bei den Spielen von Athen im Jahr 2004. In ihrem Vortrag beschrieb Fischer, dass der Weg zum sportlichen Erfolg über Mut, Neugier, Kreativität und Teamgeist führt. bayme vbm betonten in dem Rahmen, dass diese Eigenschaften auch für Politik und Wirtschaft eine Schlüsselrolle spielen. Weitere Informationen finden Sie auf der



v.l.n.r.: Patrick Püttner (Geschäftsführer der bayme vbm Geschäftsstelle Oberfranken), Birgit Fischer (Kanutin und Rekordolympionikin), Rolf Brilla (Geschäftsführer ProComp Professional Computer GmbH) und Clemens Dereschkewitz (Vorstandsmitglied der vbw Bezirksgruppe Oberfranken)

[HOMEPAGE](#)

### Filmtage-Event der Unternehmerinitiative Hochfranken



Die Internationalen Hofer Filmtage sind eines der bedeutendsten Filmfestivals in Deutschland und verwandeln die Stadt Hof jährlich in ein Mekka für Cineasten und Filmschaffende. Am Mittwoch, den 25. Oktober 2023 hat die Unternehmerinitiative Hochfranken, die die Hofer Filmtage unterstützt, zu einem gemeinsamen Event in das Hofer Scala-Kino eingeladen. Der Hans-Vogt-Filmpreis wurde an diesem Abend an Günter Schwaiger verliehen und im Anschluss der Eröffnungsfilm „15 Jahre“ gezeigt. Im Vorfeld trafen sich die Mitglieder der Unternehmerinitiative Hochfranken bei der Firma LAMILUX zur jährlichen Versammlung, um unter anderem das Thema Energie und die bevorstehende X-Mas Reunion im Dezember 2023 zu diskutieren. Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. gratuliert der Unternehmerinitiative Hochfranken zu ihrem 20-jährigen Bestehen. Jobst Wagner, Vizepräsident der REHAU Gruppe, erwähnt, dass die Interessengemeinschaft die Hofer Filmtage seit 19 Jahren mit ca. 800.000 Euro unterstützt hat. Weitere wichtige Projekte sind die X-Mas Reunion und der Einsatz für vielfältige regionale Projekte.



Die jährliche Mitgliederversammlung der Unternehmerinitiative Hochfranken bei der Firma LAMILUX

### Cross Mentoring Programm mit Dialogschmiede startet ab November 2023



Nach monatelanger Planung startet ein gemeinsames Programm, welches in der Form in Hochfranken noch nicht angeboten wurde. Unternehmen bieten bereits interne Mentoring Programme an, ein Cross Mentoring ist jedoch herausfordernder und unterscheidet sich deutlich. Die DIALOGSCHMIEDE hat das Programm entwickelt, um Menschen aus unterschiedlichen Branchen und Unternehmen zusammenzubringen. Cross Mentoring ist ein Prozess, bei dem eine erfahrene Führungskraft einem jungen Menschen hilft, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. Die beiden bilden über den Zeitraum von ca. sieben Monaten ein Tandem und treffen sich in regelmäßigen Zeitabständen. Es gibt keine Hierarchien, keinen Leistungsdruck und es ist ein Austausch auf Augenhöhe über die eigenen Erfahrungen. Die erste Teilnehmergruppe trifft sich im November und wir sind gespannt auf die Erfahrungen. Weitere Informationen finden Sie auf der



Cross Mentoring im Fichtelgebirge



Silke Küstner und Susanne Lang erweitern ihre Zusammenarbeit mit ihrem neuen Cross Mentoring Programm

© Daniel Wagner, die Blaue Maschine

[HOMEPAGE](#)



# Winterzauber

MADE IN FRANKEN



**Spezialitäten**  
**„Frohes Fest“**  
**Art.-Nr. 5557** 100g  
 ohne Alkohol  
 4-fach sortiert 8,95 €  
**Art.-Nr. 5562** 200g  
 9-fach sortiert 17,95 €

An kalten Winterabenden, wenn das Herz sich nach Wärme und Gemütlichkeit sehnt, entführt die Lauenstein Coniserie Sie in eine süße Traumwelt. Die Lauensteiner Klarsichtpräsente „Frohes Fest“ in 100g, 200g oder 400g, mit oder ohne Alkohol, schenken magische Momente.

Machen Sie diese Weihnacht zu einem Fest der Sinne und schenken Sie sich und Ihren Liebsten handgemachte Kostbarkeiten. Entdecken Sie diese und weitere Köstlichkeiten online unter **lauensteiner.de**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**Art.-Nr. 5561** 175g  
 ohne Alkohol  
 10-fach sortiert 18,95 €

Confiserie Burg Lauenstein GmbH  
[www.lauensteiner.de](http://www.lauensteiner.de)

# Schwierige Rahmenbedingungen drücken auf die Konjunktur: Trendauswertung IHK-Gremium Marktredwitz-Selb



Dr. Roman Pausch, Vorsitzender des IHK-Gremiums Marktredwitz-Selb

© Ochsenphoto – Thorsten Ochs



**Die wirtschaftlichen Bedingungen im Fichtelgebirge** werden zu Beginn des Winterhalbjahres deutlich rauer. In der Konjunktur-

umfrage der IHK für Oberfranken Bayreuth berichten die befragten Unternehmen von einer im Saldo noch positiven, aber abgekühlten Geschäftslage, die Erwartungen an die kommenden Monate rutschen deutlich in den negativen Bereich. „Die schwache Inlandsnachfrage, die steigenden Zinsen, die schwache Konsumlaune und ein zunehmend schwächerer Weltmarkt machen es immer mehr Unternehmen schwer, gute Geschäfte zu machen“, zeigt sich Dr. Roman Pausch, IHK-Vizepräsident und Vorsitzender des IHK-Gremiums Marktredwitz-Selb, besorgt. Der Konjunkturklimaindex für die Region sinkt um 28 Punkte und liegt jetzt bei 94 Zählern. Den vollständigen Artikel können Sie [HIER](#) nachlesen.

# Prognose zeigt nach unten: IHK-Konjunkturklimaindex für die Wirtschaft aus Stadt und Landkreis Hof gibt nach



Michael Bitzinger, Vorsitzender des IHK-Gremiums Hof © Ochsenphoto – Thorsten Ochs



**Die Unternehmen aus Stadt und Landkreis Hof sind zum Herbstanfang noch guter Dinge** und berichten in der Konjunktur-

umfrage der IHK für Oberfranken Bayreuth von einer im Saldo positiven Geschäftslage. Die Erwartungen an die kommenden Monate verschlechtern sich jedoch deutlich. Der Konjunkturklimaindex für die Region gibt um zwei Zähler nach und liegt jetzt bei 98 Punkten. „Viele Unternehmen berichten von einer guten und stabilen Lage. Die Situation könnte sich über den Winter allerdings deutlich zuspitzen. Zu viele Hemmnisse und Hürden bremsen mittlerweile die Wirtschaft aus“, so der IHK-Vizepräsident und Vorsitzende des IHK-Gremiums Hof, Michael Bitzinger. Den vollständigen Artikel können Sie [HIER](#) nachlesen.

## Mehr Schotter für Steinmetz-Azubis

**Jeden Stein umdrehen – und das zum Beruf machen:** Steinmetzbetriebe in Hof gehören zu einer Nische im Handwerk, die für den Nachwuchs attraktiver werden will. Denn wer eine Ausbildung im Steinmetzhandwerk macht und in einem Betrieb arbeitet,



der fair nach Tarif bezahlt, bekommt jetzt mehr Geld: Im ersten Ausbildungsjahr gibt es 890 Euro pro Monat. 990 Euro sind es im zweiten und 1.140 Euro im dritten Lehrjahr. Das teilt die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) mit. Die Erhöhung der Vergütung gelte mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres, also bereits ab August. Das

Geld müsse daher sowohl im September als auch im Oktober auf dem Konto gewesen sein. „Steinmetze machen ein kreatives Handwerk mit breiter Produktpalette: von der Fassadenfigur bis zum Natursteinbrunnen, vom Grabstein bis zur Fensterbank. Man lernt mit Hammer und Meißel Kunstwerke aus Steinen herauszuholen. Aber auch Maschinen machen Steinmetzen das Leben leichter: beim Spalten, Schneiden, Schleifen oder Polieren“, sagt Uwe Behrendt, Bezirksvorsitzender der IG BAU Oberfranken. Vieles laufe rund um die Arbeit mit Marmor, Granit, Sandstein oder Schiefer auch per Computer: „Das Handwerk arbeitet längst im ‚digitalen Steinzeit-Modus‘“, so Uwe Behrendt.



Quasi in Stein gemeißelt: Azubis im Steinmetzhandwerk bekommen mehr Geld. Die IG BAU spricht von einem „kreativen Handwerk, bei dem sich – neben mehr Geld – auch viel Kunst aus dem Stein herausholen lässt“  
© Alireza Khalili

## ForumKreativwirtschaft Fichtelgebirge diskutiert mit Kreativen und Unternehmen über Fachkräftesicherung



**Auch die Kreativberufe sind vom Fachkräftemangel betroffen.** Gleichzeitig haben Kulturschaffende sehr oft einen ganz anderen kreativen Ansatz, um das Thema Fachkräfte zu diskutieren. Das ForumKreativwirtschaft Fichtelgebirge bereitet sich schon jetzt auf das nächste Fichtelcamp am 07. März 2024 vor. Deshalb gab es ein Netzwerktreffen, um zwischen Kreativen und Unternehmen verschiedener Branchen neue Lösungsansätze für den Fachkräftemangel zu diskutieren.

Die Nirgend GmbH aus Bayreuth organisierte im Auftrag des ForumKreativwirtschaft Fichtelgebirge am 10. Oktober 2023 das Netzwerktreffen in der Etage4, Röslau. Als Sprecher eingeladen waren

Susanne Lang, Geschäftsführerin der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. sowie Hannes Siegeris, Geschäftsführer der HeYJu GmbH. Moderiert wurde das Treffen von Marco Marino, Geschäftsführer der conexon GmbH, die Teilnehmenden diskutierten über Fragen wie das Image der Region, die Rolle der Infrastruktur und die Notwendigkeit neue Wege zu gehen, um erfolgreich Fachkräfte zu finden.



Wie lässt sich der Fachkräftemangel durch kreative Ansätze lösen?

in the spotlight

# WEITERE NEWS

IMPORTANT!

HOCHFRANKEN!

making things happen

## Mitgliederversammlung des Verbandes der Bayerischen Textil- & Bekleidungsindustrie e.V.



**Der wiedergewählte Verbandspräsident Dr. Christian Heinrich Sandler** (Vorsitzender des Vorstandes Sandler AG, Schwarzenbach/Saale) präsentierte in München für 2023 stark rückläufige Zahlen. Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik erzielte das bayerische Textilgewerbe im Juli 2023 einen Umsatz von 198,5 Millionen Euro und damit 11,8 Prozent weniger als im Juli des Vorjahres. Der Auslandsumsatz ging um 13,2 Prozent zurück. Damit fiel der Rückgang im Auslandsgeschäft noch stärker aus als beim Gesamtumsatz. Im Bekleidungs-gewerbe betrug der Umsatz im Juli knapp 146,2 Millionen Euro, ein deutliches Plus von 24,8 Prozent. Die steigenden Zahlen bei der Bekleidung sind erfreulich, doch die Branche liegt noch erheblich unter dem Niveau der Vorpandemie-Zeit im Juli 2019.

Der Umsatzrückgang im Bereich Textil ist zunächst darauf zurückzuführen, dass die Branche hier einen hohen Zulieferanteil in andere Industriebranchen aufweist und die Industrieproduktion in Deutschland insgesamt schwächelt. Des Weiteren führen die hohen Kosten bei Rohstoffen und vor allem Energie zu steigenden Erzeugerpreisen, so dass insbesondere der Wettbewerbsdruck im Ausland steigt und dort zu Umsatzrückgängen führt. Schließlich trägt die hohe Inflation und die damit einhergehende Kaufzurückhaltung der Verbraucher:innen ihren Teil bei.

Dr. Sandler: „Die Lage ist alarmierend! In einer solch kritischen Situation ist es dringend erforderlich, dass seitens des Staates und der Politik alles getan wird, um die Unternehmen zu stärken. Insbesondere die hohen Energiepreise sind für viele Unternehmen schlicht existenzgefährdend.“ Der VTB-Präsident forderte einen Brückenstrompreis, der auch den Mittelstand entlastet, außerdem europarechtlich zulässige Mindestsätze für Strom- und Energiesteuern, ein Aussetzen der nationalen CO<sub>2</sub>-Bepreisung sowie einen massiven Ausbau der erneuerbaren Energien und des Stromnetzes. Dr. Sandler: „Wir müssen alle Energiequellen nutzen, die uns zur Verfügung stehen!“ Auch beim Arbeits- und Fachkräftemangel sieht Dr. Sandler die Politik als Teil des Problems. „Bildungspolitik braucht Weit-sicht“, sagte er in München und forderte eine Stärkung der dualen Ausbildung und eine funktionierende Integration von Menschen mit ausländischen Wurzeln.

# IHK-Gremium Marktredwitz-Selb verabschiedet Absolvent:innen



Bei der Abschlussfeier in Marktredwitz wurden die Prüfungsbesten aus dem Raum Wunsiedel ausgezeichnet © Dominik Ochs



In der **Stadthalle Marktredwitz** hat die **IHK für Oberfranken Bayreuth** die er-

folgreichen Absolvent:innen der IHK-Ausbildungsprüfungen aus dem Fichtelgebirge geehrt. Unter ihnen waren acht Prüfungsbeste, die ihre Ausbildung mit der Note 1 abgeschlossen haben. **Als Prüfungsbeste wurden ausgezeichnet:** **Alex Gärtner** (Werkzeugmechaniker Einsatzgebiet: Stanztechnik, SCHERDEL GmbH, Marktredwitz), **Thomas Gläbel** (Industriemechaniker Einsatzgebiet: Feingerätebau, CeramTec GmbH, Marktredwitz), **Jan Grieshammer** (Physiklaborant, Vishay Electronic GmbH, Selb), **Maximilian Legath** (Industriemechaniker Einsatzgebiet: Feingerätebau, CeramTec GmbH, Marktredwitz), **Marie Neuerer** (Industriekauffrau, Ernst Feiler GmbH Frottier- und Chenille-Weberei, Hohenberg), **Felix Ollert** (Mechatroniker, ABM Greiffenberger Antriebstechnik GmbH, Marktredwitz), **Simon Rickauer** (Mechatroniker, SCHERDEL GmbH, Marktredwitz), **Ekaterina Zelmanovich** (Kauffrau im Einzelhandel, Susanna Geiger, Hohenberg).

# IHK-Gremium Hof verabschiedet Absolvent:innen



Bei der Abschlussfeier in Hof wurden die Prüfungsbesten aus Stadt und Landkreis ausgezeichnet © Dominik Ochs



In der **Freiheitshalle Hof** hat die **IHK für Oberfranken Bayreuth** die erfolgreichen

Absolvent:innen der IHK-Ausbildungsprüfungen aus Stadt und Landkreis Hof geehrt. Unter ihnen waren 14 Prüfungsbeste, die ihre Ausbildung mit der Note 1 abgeschlossen haben. **Als Prüfungsbeste wurden ausgezeichnet:** **Adam Ciecierski** (Fachkraft für Lagerlogistik, BayWA Aktiengesellschaft Hof), **Emely Geisinger** (Kauffrau für Büromanagement, Arndt FenstertechnikVerwaltungs-GmbH, Gattendorf), **Kevin Georgius** (Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Frankenwald-Mineralbrunnen-Getränke GmbH & Co. KG, Naila), **Tim Grünler** (Produktionsmechaniker - Textil, Gebrüder Munzert GmbH & Co. KG, Naila), **Evelyn Kabelski** (Kauffrau im Einzelhandel, Dirk Rossmann GmbH, Schwarzenbach), **Marko Kalezic** (Fachkraft für Lagerlogistik, Sandler AG, Schwarzenbach a.d. Saale), **Laura Klaumünzer** (Kauffrau für Büromanagement, bfz Berufliche Fortbildungszentren der Bayer. Wirtschaft gGmbH, Hof), **David Lips** (Fachinformatiker Fachrichtung: Systemintegration, LAMILUX, Rehau), **Dominik Pauli** (Straßenbauer, AS-Bau Hof GmbH, Hof), **Pauline Rauh** (Kauffrau für Büromanagement, Sell GmbH, Helmbrechts), **Linda Rotter** (Tourismuskauffrau (Kauffrau für Privat- und Geschäftsreisen), DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof), **Anja Schwarzmeier** (Textillaborantin Schwerpunkt: Textiltechnik, Sandler AG, Schwarzenbach a.d. Saale), **Daniel Vrdoljak** (Verkäufer, Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG, Hof), **Elisabeth Wenzel** (Bauzeichnerin Schwerpunkt: Architektur, THIES CONSULT GmbH, Hof).

Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. gratuliert vor allem den Prüfungsbesten ihrer Mitgliedsunternehmen und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

# Netzwerk „Zukunftsorte“: Marktleuthen und Kirchenlamitz sind die ersten bayerischen Modellkommunen



Als **erster Landkreis in Bayern** ist der Landkreis Wunsiedel i.F. Teil des Netzwerks „Zukunftsorte“ als Modellkommunen für die Teilnahme an diesem Projekt haben sich Marktleuthen und Kirchenlamitz

erfolgreich ins Spiel gebracht. Weitere Informationen

finden Sie auf der [HOMEPAGE](#). Das Netzwerk richtet sich an Kommunen, Privatpersonen und versucht, anhand von gelungenen Beispielen zu inspirieren, neue Denkanstöße zu geben und Mut zum Anpacken zu machen.

Bei einer dreitägigen Info-Tour konnten Bürgermeisterin Sabrina Kaestner (Marktleuthen) und Bürgermeister Jens Büttner (Kirchenlamitz) gemeinsam mit dem Leerstandsmanager des Landkreises, Markus Bauernfeind, erfolgreiche Zukunftsorte besuchen. An neun Stationen, wurden ehemalige Leerstände besichtigt und in verschiedenen Workshops der kreative Umgang mit alten Gebäuden bearbeitet. Die erfolgreichen Neunutzungen reichten dabei von CoWorking-Plätzen, der Kombination von Wohnen, Arbeiten und kulturellem Angebot, bis hin zur Nachnutzung von Industriebrachen, Kreativprojekten und alternativen genossenschaftlichen Wohnformen.

Bürgermeisterin Sabrina Kaestner: „Die Zukunftsorte zu sehen und die Menschen kennenzulernen, die diese Orte wiederbelebt haben, war wirklich beeindruckend und inspirierend. So unterschiedlich all die besuchten Zukunftsorte sind, eines eint sie alle: sie sind zu Begegnungsorten, teilweise sogar zu neuen Ortsmittelpunkten geworden. Das hat mir sehr deutlich das enorme Potential einer gemeinwohlorientierten Leerstandsentwicklung gezeigt.“ Das unterstreicht auch Bürgermeister Jens Büttner: „Ich bin dankbar für die Initiative des Landkreises Wunsiedel i. F. im Kommunen-Netzwerk „Zukunftsorte“ mitzuwirken. Besonders inspirierend war der Austausch mit den vielen kreativen und engagierten Menschen, die aus Leerständen gemeinwohlorientierte Begegnungsorte geschaffen haben. Eine Aussage die hängen blieb: Kultur ist ein Motor für Stadtentwicklung.“

Das Netzwerk soll so entwickelt und nachhaltig aufgebaut werden, dass es nach Projektende dauerhaft weitergeführt werden kann, sich stetig vergrößert und somit das wachsende Wissen zum Thema „gemeinwohlorientierte Bestandsentwicklung“ an viele deutsche Kommunen ländlicher Räume weitergeben kann. Genau das wäre auch ein Wunsch des Leerstandsmanagers, der in der Praxis noch oft Vorbehalte gegenüber Investitionen in bestehende Gebäude spürt: „Der Mut und die Zielstrebigkeit der Menschen, auch vermeintlich „unmögliche“ Projekte anzugehen und erfolgreich zu machen, haben mich wirklich beeindruckt. Davon können wir alle lernen.“



v.l.n.r.: Bürgermeisterin Sabrina Kaestner, Leerstandsmanager Markus Bauernfeind und Bürgermeister Jens Büttner



# Transformationsprozess nicht vor die Wand fahren



Beim Klimakongress des Bundesverbandes der Deutschen Industrie hat Joachim Heym, Vorsitzender des Verbandes der Keramischen Industrie e.V. und Geschäftsführer der Schunk Ingenieurkeramik GmbH, die Bundesregierung im Mittelstandspanel davor gewarnt, den Transformationsprozess in Deutschland vor die Wand zu fahren.

Es wäre die Aufgabe von Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck gewesen, bei den wichtigsten Parametern des Transformationsprozesses für mehr Planungssicherheit zu sorgen. Weiterhin unklar ist, wann und ob Produktionswerke an das zu schaffende Wasserstoffnetz angebunden werden können. Der aktuelle energiepolitische Streit in der Ampelkoalition lässt bei vielen Betrieben Zweifel aufkommen, ob der Strompreis kurz- und mittelfristig auf ein wettbewerbsfähiges Niveau gebracht werden kann. Joachim Heym, der dem Bundesvorstand des BDI angehört, fordert nun sehr schnell für alle Produktionswerke, die auf Wärmeprozesse angewiesen sind und im globalen Wettbewerb stehen, einen Industriestrompreis als Brücke umgehend einzuführen. Dies wäre auch für die Betriebe wichtig, die z.B. von Gas auf grünen Strom umsteigen und in neue Anlagen investieren wollen. Die vollständige Pressemitteilung können Sie

**ONLINE** nachlesen.

# Wirtschaftsstandort Oberfranken ist in Gefahr



Die Unternehmen in der Region stehen nicht nur vor konjunkturellen, sondern auch vor enormen strukturellen Herausforderungen. „Immer mehr Betriebe stellen sich die Frage, ob sie hier noch eine wettbewerbsfähige Zukunft haben“, erklärte Thomas Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Bezirksgruppe Oberfranken der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. im Vorfeld des Pressegesprächs.

Mit einer Arbeitslosenquote von aktuell nur 3,8 Prozent und einem Bruttoinlandsprodukt von rund 38.500 Euro pro Kopf geht es Oberfranken – gesamtwirtschaftlich betrachtet – im Moment noch recht gut. Gleichzeitig haben zuletzt mehr als die Hälfte der oberfränkischen M+E Betriebe angegeben, dass sich die Standortbedingungen für sie in den vergangenen zwei Jahren deutlich verschlechtert haben. „Statt hierzulande investieren die Betriebe etwa in anderen mitteleuropäischen Ländern, in Osteuropa, Nordamerika und Asien“, erläuterte Kaeser und ergänzte: „Wir erleben eine schleichende De-Industrialisierung. Denn wo heute Investitionen ausbleiben, fehlt es morgen an Wertschöpfung und übermorgen an Know-how.“. Damit Oberfranken ein zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort bleibt, braucht es aus Sicht der vbw eine sichere und bezahlbare Energieversorgung.

Auch der Mangel an Fach- und Arbeitskräften ist ein gravierender Standortnachteil für die Unternehmen in der Region. Ein Umdenken fordert die vbw beim Thema Arbeitszeit. „Angesichts fehlender Fach- und Arbeitskräfte fällt die aktuelle Diskussion um eine Vier-Tage-Woche vollkommen in die falsche Zeit. Natürlich muss eine Vier-Tage-Woche möglich sein, sofern es in die betrieblichen Abläufe passt und zum Beispiel die wöchentliche Arbeitszeit an vier statt an fünf Tagen geleistet wird. Aber bei Lohnausgleich insgesamt weniger arbeiten, das können wir uns als Volkswirtschaft nicht leisten“, stellte Kaeser klar.

Zu den zentralen Standortfaktoren zählt auch eine zukunftsfähige Mobilitätsstruktur. „Hier müssen wir kräftig investieren und insbesondere die Bedürfnisse im ländlichen Raum berücksichtigen. Gleichzeitig ist Oberfranken Transitregion. Darum haben wir im Bahnverkehr Nachholbedarf bei der Ost-Westverbindung“, so Kaeser abschließend.

## 70 Jahre Leidenschaft für Menschen und Mode

### FRANK WALDER

Mit einer Gästeschar von  
rund 300 Personen feierte das

renommierte Münchberger Unternehmen FRANK WALDER sein 70. Jubiläum auf Schloss Thurnau. Das Jubiläumfest, geprägt von einer liebevollen, familiären Atmosphäre, fand in einer der schönsten Locations in Oberfranken statt.

Höhepunkte waren unter anderem eine nostalgiebehaftete Zeitreise durch die Mode der vergangenen Jahrzehnte, präsentiert von engagierten Mitarbeitenden, sowie herzliche Worte von Carolin Kittel und Tilman Held, die das Lebenswerk ihrer Großmutter und insbesondere ihrer Eltern, Gudrun und Lothar Held, ehrten.

Die Feier wurde begleitet von den Beats der bayrischen Kult-DJs Fritz Egnér und Tom Glass. Zahlreiche Gäste, darunter namhafte Einzelhändler wie Modehaus Frey, Zinser, Adler und niederländische Vertreter, waren ebenfalls anwesend. Anstatt Geschenken bat die Familie um Spenden für die Organisation „Sternstunden“ von Bayern3 und die oberfränkische Einrichtung „Lebenshilfe Hof e.V.“

FRANK WALDER, gegründet von Ernestine Held am 05. Oktober 1953, begann als Hersteller handgestickter Blusen und entwickelte 1959 ein Flachdruckverfahren, um Jersey industriell zu bedrucken. Das Unternehmen war somit bereits 1960 in der Lage, bedruckte Kleidung in seiner Kollektion anzubieten. In den 70er Jahren erschlossen Lothar und Gudrun Held den japanischen Stoffmarkt und revolutionierten die Branche mit innovativen Materialien. Ihr Durchsetzungsvermögen und Gespür für Modetrends legten den Grundstein für den heutigen Erfolg. Ende der 80er Jahre wurden die ersten international erfolgreichen Kombi-Kollektionen eingeführt, und ab 1997 wurden die ersten Shop-in-Shop-Flächen eröffnet. Aufgrund der wachsenden internationalen Beliebtheit erfolgte 2006 die Umfirmierung des Labels in FRANK WALDER.

Das Unternehmen ging 2010 mit dem E-Commerce-Trend online, blieb aber dem Einzelhandel treu. Seit 2012 leitet Carolin Kittel in der dritten Generation das Familienunternehmen und hat die Marke FRANK WALDER weiterentwickelt und expandiert. Im Jahr 2016 wurde das modische Label TUZZI erworben und erfolgreich in die FRANK WALDER-Familie integriert. Anfang 2023 erfolgte die Übernahme des Onlinehändlers stoff4you.de. Diese Akquisition sichert dem Münchberger Unternehmen digitales Know-how, erweitert sein Portfolio um einen Online-Stoffshop mit hoher Reichweite und schafft eine kreative, individuelle Handelsplattform. Die Vision von Carolin Kittel ist es, die FRANK WALDER-Familie schrittweise nachhaltiger zu gestalten, und die ersten Schritte in diese Richtung wurden bereits unternommen.



Impressionen von der Jubiläumsfeier



**Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.**

Schaumbergstraße 10  
95032 Hof

**Kontakt:**

Vorsitzender: Rolf Brilla  
Geschäftsführerin: Susanne Lang  
Redaktion: Lena Gerlach

**Geschäftsstelle:**

Schaumbergstraße 10, 95032 Hof

Tel.: 09281 – 7798 610

info@hochfranken.org

[www.hochfranken.org](http://www.hochfranken.org)

[www.linkedin.com/company/wirtschaftsregion-hochfranken](https://www.linkedin.com/company/wirtschaftsregion-hochfranken)

[www.facebook.com/Hochfranken](https://www.facebook.com/Hochfranken)

[www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken](https://www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken)

**Konzeption & Gestaltung:**

**SCHROEDER**

SCHROEDER GmbH

Markenkommunikation und Employer Branding

info@schroeder-oe.de

[www.schroeder-oe.de](http://www.schroeder-oe.de)

[www.facebook.com/SchroederMarke](https://www.facebook.com/SchroederMarke)

[www.instagram.com/schroeder.marke](https://www.instagram.com/schroeder.marke)

**Sie möchten Ihre Pressemitteilung, Ihre Anzeige oder ein Porträt Ihres Unternehmens im Newsletter veröffentlichen?**

Kontaktieren Sie uns einfach per  
Telefon: 09281 / 7798-610 oder  
E-Mail: [info@hochfranken.org](mailto:info@hochfranken.org)



**IHR ENGAGEMENT  
ZÄHLT!**

Werden Sie Mitglied im Verein  
Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.

Den Mitgliedsantrag einfach  
auf der [HOMEPAGE](#)  
herunterladen!

Der Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wird gefördert von:



Landkreis Wunsiedel i.F.



Landkreis Hof



Stadt Hof



Sparkasse Hochfranken